

Bach Hill Falls PA
5-27-50

Liebe Mutti, lieber Papa,

Dass mein Brief keine Überschrift hat, bestätigt nur, dass ich nicht weiss welches das Datum ist und auch nicht sicher bin, wie sich der Ort nennt, von dem ich schreibe. Nachdem ich Euch aber erzählt habe, wie ich hierher gekommen bin, werdet Ihr Euch nicht mehr wundern, dass ich froh bin hier zu sein. Viel Vögel wohnen hier, die singen und zwitschern den ganzen Tag, und ein Wind von weither rauscht durch die Wipfel der Bäume.

Mittwoch morgen hatte ich mein Physik Examen: es war nicht schwierig, und ich bezweifle nicht, dass ich es gut bestanden habe. Auf meinen anderen Kurse habe ich folgende Zensuren: Wellek's Aufklärung (Shaftesbury) A-; Schneider's Reformation (Zwingli) A-; Schneider's Kurs über das 19. Jahrh. A; Finley's Griechisch A; Maiskolben Botanik: A. Als ich mit meinem Examen fertig war, traf ich Margaret im Germanic Museum um eine Dürer und Schongauer Ausstellung anzusehen. Dann fuhren wir zurück nach Lakeview Avenue, und sie half mir beim Packen bis ungefähr Mitternacht, als sie nach Hause ging. Ich selbst war noch bis halb fünf Uhr am Werke, und als ich schliesslich einschlief, fing es schon an zu dämmern.

Am Donnerstag fuhren wir mit der Bahn nach New York, wo wir Alex traf en; wir fuhren alle drei nach Philadelphia. Ich besorgte mir eine Zeitung um zu sehen, ob ich irgend ein Angebot einer Stelle finden könnte aber es sah sehr tröstlos aus und weil ich sehr müde war, und weder Lust noch Mut zu langen Suchen hatten, beschloss ich sogleich, am nächsten Abend noch, nach Hause zu fahren. Aber Margaret hatte sich in den Kopf gesetzt, ich solle mit Alex und ihr zu ihren Eltern auf das Landfahren; ihre Mutter, sagte sie, hätte mich schon eingeladen, und es sei kein guter Grund, weswegen ich nicht kommen koennte. Ein guter Grund bestand auch wirklich nicht, nur prinzipielle Erwagungen, die sie nicht einsehen wollte. Sie bet und bettelte den ganzen Morgen und ich glaube es wäre hässlich von mir gewesen nur aus Stolz und Hartnäckigkeit nicht nachzugeben, besonders wo das Nachgeben an sich garnicht schwierig, sondern im Gegenteil sehr schöne und angenehme Konsequenzen haben kann. Und nun bin ich hier, - ich weiss nicht wo, - die Landschaft erinnert mich an den Oder, und wenn der Wind durch das weiche, biegsame Grün streicht, ist es als waere er der Saum eines unsichtbaren Aermels, den ein weiter, weiser, himmlisch segnender Arm bewegt.

Wie lange ich hier bleiben werde, weiss ich noch nicht, doch nicht laenger als ein paar kurze Tage. Ich habe meine Bücher mit hierher gebracht, und lese gerade einen ausgezeichneten Kommentar zu Kant's Kritik der reinen Vernunft. Margaret lernt Deutsch, und wir lesen manchmal zusammen in Goethe's Iphigenie. Alex geht es im Augenblick wie dem armen Papageno im zweiten Akt der Zauberflöte. Er zählt eins, zwei drei, und es passiert doch nichts. - - - Ich muss nun schliessen. Entweder schreibe ich bald wieder, oder ich komme selbst. Grüsst mir meine Berge. Hier, wo ich bin, gibt es nur Maulwurfshaufen.

Euer

Jochen

P.S. Ich glaube die Platte die ich für Papa besorgt habe ist wunderbarlich schön!
geschickt. Hoffentlich mit Mrs. Hauniger die nicht entzücken.